

Anleger, die bereit sind, auf risikoreichere Investments zu setzen, können auch 2025 mit ordentlichen Renditen rechnen. Das prognostizieren Paul Jackson, Global Head of Asset Allocation Research bei Invesco, und sein Team. Sie erwarten ein konstruktives Umfeld für die Finanzmärkte, das von einer Kombination aus sinkender Inflation, geldpolitischer Lockerung und stärkerem Wachstum geprägt ist – das spricht für höhere Renditen aus risikoreicheren Anlagen als aus defensiveren Alternativen, eine gesunde Vorsicht vorausgesetzt.

Chancen sieht Jackson beispielsweise bei Industrierohstoffen, dazu zählen etwa Kupfer und Aluminium, sowie auf den Schwellenländermärkten, sowohl auf Aktien- als auch auf der Anleihe Seite. Die Voraussetzung für steigende Notierungen bilden den Invesco-Experten zufolge ein schwächerer Dollar und eine Belebung der Weltkonjunktur. Angesichts der Zinssenkungen der US-Notenbank (Fed) und des sich abzeichnenden wirtschaftspolitischen Kurswechsels in den USA rechnet Paul Jackson wie auch viele andere Ökonomen damit, dass der derzeit sehr starke US-Dollar 2025 an Wert verlieren wird. Darüber hinaus könnten sich Investment-Grade-Bonds lohnen, vor allem solche aus Großbritannien.

Skeptischer sehen die Invesco-Experten die Renditeaussichten von Ak-

Für **Aktien**, insbesondere solche aus den USA, ist sein **Optimismus gedämpft**. Stattdessen hat **Paul Jackson** von Invesco ein paar **andere Investmentideen** für 2025

von JULIA GROSS

Mit gesunder Vorsicht“

„Aktien entwickeln sich in Aufschwungphasen in der Regel gut, hatten aber 2023 und 2024 bereits glänzende Jahre. In Verbindung mit den überhöhten Bewertungen am US-Aktienmarkt dämpft das unseren Optimismus für die globalen Aktienrenditen“, sagt Paul Jackson. In der Vergangenheit hätten US-Aktien mittelfristig schlechter performt, wenn sie so hoch bewertet waren wie aktuell. Möglicherweise wirke sich die Politik der kommenden US-Regierung nicht so positiv auf die Aktienmärkte aus wie erhofft. So gebe es keinen eindeutigen Zusammenhang zwischen der Unternehmenssteuer und den künftigen Aktienrenditen. Auch könnten Steuersenkungen ohne Gegenfinanzierung die ohnehin desolante Haushaltslage weiter verschlechtern, was zu einem Anstieg der Anleiherenditen führen könnte. Mehr Protektionismus wiederum könne die Inflation anheizen, das Wachstum bremsen und negative Auswirkungen auf US-Unternehmen haben.

Ganz anders beurteilt Invesco die Situation in China. „Die jüngsten politischen Initiativen in China sprechen für eine weiterhin höhere Wachstumsdynamik als in den westlichen Industrieländern, und wir sind optimistisch, dass sich chinesische Aktien überdurchschnittlich gut entwickeln werden, da sie nach wie vor günstig bewertet sind“, so Jackson. ■

Chancen für Rohstoff-ETCs

Ein breiter Rohstoffkorb ohne Agrar (WKN: A2DPAK, TER: 0,19%) brachte 2024 ordentliche zwölf Prozent Rendite. Ähnlich performten Industriemetalle (A2HH1S)

Invesco BB Commodity ex-Agriculture



Spekulation auf China

Die Hoffnung auf Chinas Konjunktur-Comeback hat sich bisher nicht erfüllt. Kommt es 2025? Dieser MSCI-China-ETF (LYX0YW, TER 0,29%) würde profitieren

Amundi MSCI China ETF

